

## Was machen die Bielefelder Wanderfalken?

JÜRGEN ALBRECHT

Seit 2006 brüten in Bielefeld Wanderfalken auf dem Kamin der Müllverbrennungsanlage (WEGENER 2007; ALBRECHT et al. 2017), und seit März 2019 gewährt die MVA Einblicke ins Familienleben der Wanderfalken durch zwei webcams, die das Kasteninnere und einen Blick auf den Kasten von außen zeigen. Unter [www.interargem.de/mva-falken](http://www.interargem.de/mva-falken) können alle 20 Sekunden neue Standbilder abgerufen werden. Die Internetseite des NABU Bielefeld [www.nabu-bielefeld.de](http://www.nabu-bielefeld.de) präsentiert unter der Rubrik „Artenschutzprojekte > Wanderfalke“ Familienfotos und kurze Informationen über den aktuellen Stand im Kinderzimmer der MVA.

Inzwischen haben sich Wanderfalken sogar an drei Brutplätzen in Bielefeld niedergelassen: Im Nistkasten am Schornstein der Stadtwerke in Schildesche (BI2, seit 2007), und neuerdings (seit 2019) gibt es zumindest zur Brutzeit anwesende Falken auch auf dem Funkturm der Hünenburg.

Nachfolgend werden die bekannten Daten zu den Brutplätzen in der Stadt zusammengefasst und kurz kommentiert.



Die Brutplätze MVA (Heepen) und Stadtwerke (Schildesche); Nistkasten Stadtwerke.



Drei Generationen von Nistkästen über der MVA Heepen.

### 1. Brutplatz MVA / Heepen (BI1)

Der Nistkasten wurde 2005 auf der obersten Plattform zwischen den drei Kaminzügen aufgestellt und seither schon zweimal erneuert (2014, 2020). Bereits 2006 wurden 3 Jungvögel erbrütet. Genauere Daten liegen dann erst wieder ab 2012 vor. Seither war jedes Jahr ein Brutpaar anwesend, lediglich 2014 gab es keinen Brutergolg. Der Brutbeginn (erstes Ei) lag zwischen dem 4. und 13. März (Mittelwert 9.

März), wobei die Zeitreihe einen signifikanten Trend zu einem immer früheren Beginn zeigt (vgl. Abb.). Neun erfolgreiche Bruten erbrachten 25 Jungvögel (im Mittel 2,8), von denen 21 durch Spezialisten der AGW (N. Lohrmann, T. Thomas, K. Fleeer; Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz im NABU NRW) beringt wurden, nämlich 13 Weibchen und 8 Männchen. Im NRW-Durchschnitt überwiegen dagegen die Männchen leicht (AGW-Jahresbericht 2017).

Während die Altvögel alle unberingt waren, gibt es vom jungen Terzel des Jahrgangs 2019 mit der Ringkombination 5°GM einen Nachweis im Folgejahr aus Herford (Anzeichen eines Ansiedlungsversuchs, vgl. Ornithologischer Sammelbericht 2020 für den Kreis Herford). Die Ansiedlung im nahen Umfeld ihres Geburtsortes (hier ca. 9 km entfernt) ist für die meisten jungen Wanderfalkenmännchen typisch: Fast 50 % aller erfassten Männchen siedelten im Nahbereich von 0 bis 20 km bezogen auf ihren jeweiligen Geburtsplatz (AGW-Jahresbericht 2014). Ein Weibchen des MVA-Jahrgangs 2018 dagegen brütete 2021 erfolgreich in Mol/Belgien (259 km Entfernung, mitgeteilt von Thorsten Thomas, AGW); solche Fernansiedlungen sind wiederum typisch für Weibchen.

Derartige Ergebnisse individueller Lebensläufe gehen auf die systematische Beringung der Jungvögel mit Kennringen zurück, bei denen neben dem Vogelwartenring am anderen Bein ein zweiter Ring mit einer Buchstaben-Zahlen-Kombination angelegt wird, die mit einem Spektiv bei guten Sichtbedingungen (und viel Geduld!!) aus der Ferne abgelesen werden kann. So können mit etwas Glück und Mühe Daten über die gesamte Lebensspanne eines Ringvogels gesammelt werden, ohne ihn erneut fangen zu müssen, wie dies bei bloßen Vogelwartenringen erforderlich wäre. Viele interessante Ergebnisse dieses langjährigen Projekts sind in den Jahresberichten der AGW nachzulesen (Download auf der Internetseite des NABU NRW).

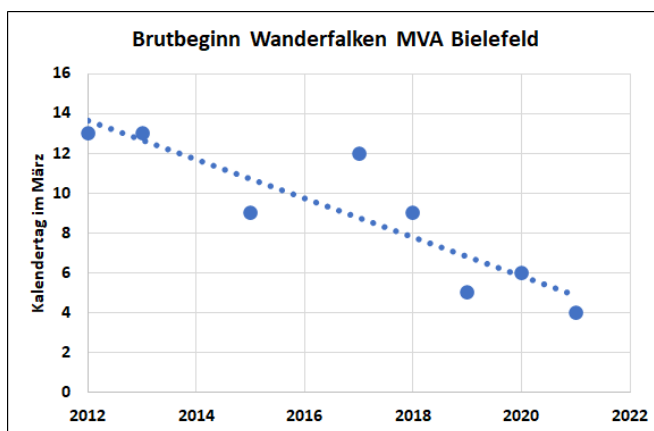


Abb.: Brutbeginn (Legedatum des 1. Eis) der Wanderfalken-Brutpaare auf dem Kamin der MVA Bielefeld 2012 bis 2021.

## 2. Brutplatz Stadtwerke / Schildesche (B12)

Die Datenlage vom Brutplatz am Schornstein des Heizkraftwerks der Stadtwerke Bielefeld in Schildesche ist spärlicher, nicht zuletzt, weil der Nistkasten nicht über eine webcam eingesehen werden kann. Zwischen 2007 und 2021 gab es hier bis

zu 10 Bruten bzw. Brutversuche, wobei nur aus 8 Jahren Beobachtungen von insgesamt mind. 13 Jungvögeln vorliegen.

Nur 2013 konnte je ein junges Weibchen und Männchen beringt werden. Ein Beringungsversuch im Vorjahr war gescheitert, weil die Brut noch nicht alt genug war. Da der Aufstieg außen am Kamin sehr beschwerlich ist (auf den MVA-Kamin fährt hingegen ein bequemer Aufzug), waren nicht mehr Beringungen möglich. Von den Altvögeln war das Männchen 2013 beringt, jedoch nicht mit einem Ablesering, und das Weibchen desgleichen im Jahr 2014. Farbe und Art der Ringe deuteten darauf hin, dass es sich um nicht in Deutschland beringte Vögel handelte. Da in den sonstigen Jahren keine Ringe erkannt werden konnten, muss es somit zu einem mehrfachen Wechsel beider Partner gekommen sein.

### 3. Nistplatz Hünenburg / Quelle (BI3)

Über etwas verschlungene Pfade erreichte uns die Kunde, dass etwa 2018/19 ein Nistkasten auf der unteren Plattform des Fernsehturms aufgestellt worden ist, der leider etwas schwer einzusehen ist. 2019 wurden dort bereits vereinzelt Wanderfalken beobachtet, aber es fand wohl keine Brut statt. 2020 war über längere Zeit ein Falkenpaar anwesend und hat möglicherweise einen Brutversuch unternommen, es konnten jedoch keine Jungvögel gesehen werden. Wegen der Nachbarschaft zu mehreren Uhu-Revieren dürfte die Hünenburg kein idealer Brutplatz sein, denn nächtliche Verluste sind durchaus wahrscheinlich. Wir bitten darum, dem NABU oder der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld Wanderfalkenbeobachtungen von der Hünenburg mitzuteilen, insbesondere Brutnachweise, da die Datenlage bislang sehr dünn ist!

#### Quellen:

ALBRECHT, J.; J. ELLERSIEK & T. SCHIKORA (2017): Die „neue“ Aktivgruppe und die Naturschutzprojekte des NABU Bielefeld. - 14. Jahresheft des NABU Bielefeld, 7-27 (hier S. 12).

ARBEITSGEMEINSCHAFT WANDERFALKENSCHUTZ DES NABU-NRW: Jahresbericht 2014 und 2017. – Düsseldorf.

BIOLOGISCHE STATION RAVENSBURG IM KREIS HERFORD E.V.: Ornithologischer Sammelbericht für den Kreis Herford 2020. – Kirchlengern.

WEGENER, D. (2007): Wanderfalkenbrut in Bielefeld. – 12. Jahresheft des NABU Bielefeld, 40-41.



*Beringung auf der MVA und bei den Stadtwerken*

## Szenen aus dem Familienleben 2021:



Winterwache (7.2.21)



Das 2. Ei (7.3.21)



Männerbesuch (15.3.21)



Das 1. Küken (10.4.21)



Zum Abendessen gibt's Buntspecht (13.4.)



Der Terzel bringt Futter (15.4.21)



Mama hudert (16.4.21)



ca. 1 Woche alt (18.4.21)





*Die Decke wird zu kurz (23.4.21)*



*Volle Kröpfe (23.4.21)*



*ca. 3 Wochen alt (3.5.21)*



*Immer schön der Reihe nach (5.5.21)*



*Federn sprießen (8.5.21)*



*ca. 30 Tage alt (12.5.21)*



*Balkontraining (13.5.21)*



*3 flügge Mädels (25.5.21)*

*Fotos: J. Albrecht, N. Lohmann, Interargem-webcam  
(mehr Fotos unter <https://www.nabu-bielefeld.de/artenschutzprojekte/wanderfalke/>)*